

Gefeiert von 25 000 Zuschauern

Heuwinkler Hundesportler holen sich noch zwei WM-Mannschaftstitel und einen Bundessieg

Hfeldorf – Alle großen nationalen Titel haben die Heuwinkler Hundesportler in diesem Jahr gewonnen: Bundesleistungssieger bei den Malinois, im Schäferhundverband und beim Verband für das Deutsche Hundewesen. Jetzt wurden sie auch noch Mannschaftsweltmeister in zwei internationalen Turnieren.

„Jetzt fehlen nur noch Einzeltitel als Weltmeister“, sagte Vorstand Peter Scherk nach den Erfolgen schmunzelnd. Er selber hat nicht unerheblich Anteil an den Titeln – zum einen durch seinen einen Hund, zum anderen durch seine innovativen Trainingsmethoden im Schutzdienst. In den vergangenen Wochen

standen denn auch zwei Weltmeisterschaften im Mittelpunkt des Geschehens bei dem Hfeldorfer Verein.

Den Anfang hatten Conni und Peter Scherk gemacht, die mit ihren Belgischen Schäferhunden zur FCI-Weltmeisterschaft für Hunde aller Rassen nach Wavre in Belgien gereist waren. 126 Hundeführer aus mehr als 20 Nationen waren am Start. Für die deutsche Mannschaft lief es gut. Bevor Peter Scherk aber die Fährtprüfung absolvieren konnte, mussten die Hundeführer mit ihren Tieren in Bussen zu einem entfernt gelegenen großen Gelände gefahren werden. Dann war auch noch die Fährte zerstört



Siegreich: WM-Mannschaftstitel für Michaela Knoche und ihren Javir.

und er musste wieder zu einem anderen Gelände fahren. Trotzdem erreichte Bendix

99 Punkte. In der Unterordnung lief es nicht ganz so gut (95 Punkte). Ein guter Schutzdienst hätte Peter Scherk noch auf Platz 3 gebracht. Als der Prüfer bereits 98 Punkte eingetragen hatte, wurde Bendix aber unruhig, versuchte zu beißen und erhielt drei Strafpunkte. Mit insgesamt 289 Punkten belegte er Platz 6. Da aber die Teamkollegen Edgar Scherkl und Petra Sporrer auf Platz 1 und Platz 2 kamen, reichte das für den Mannschaftstitel der Deutschen aus.

Conni Scherk, deren Hündin Ynka z. Polytanu eine schwere Augentzündung hatte, verpasste den Schutzdienst – eigentlich die Parade-

disziplin der Hündin. Sie belegten schließlich den 23. Platz.

Drei Tage hatte Peter Scherk anschließend Zeit, um mit Michaela Knoche noch für die Bundessiegerprüfung der Schäferhunde zu trainieren. Javir vom Talka Manda war in Bestform und gewann in Baunatal überlegen mit 295 Punkten. Der Zweitplatzierte hatte sieben Punkte weniger. Bei 120 Hunden war das eine tolle Leistung, die von mehr als 25 000 Zuschauern im Stadion gefeiert wurde.

Bereits zehn Tage später reiste Michaela Knoche mit dem deutschen Team nach Cincinnati zur Weltmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde. Fast zwei Wochen Zeit hatten die Hundeführer, um sich an Zeitverschiebung, Klima und neues Gelände zu gewöhnen, dann begann das Turnier in einem großen Baseball-Stadion.

„Schon das war für die Hunde ungewöhnlich, da bei uns die Turniere meist in Fußballstadion stattfinden“, erklärte Peter Scherk. Doch Javir schlug sich bravours in dem internationalen Feld. 96 Punkte in der Fährte, 95 Punkte in der Unterordnung und 94 Punkte im Schutzdienstreichen für den dritten Platz und für den Weltmeisterschaftstitel mit der Mannschaft.